



Presseinformation

Ansbach, 11.08.2017

Verantwortlich: Thomas Keller

Betreff: Baustelle schreitet voran - Störche erobern den Deich

Im Zusammenhang mit dem Bau der Hochwasserschutzmaßnahme Wassertrüdingen wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Der Zufluss über den ehemaligen Mühlkanal zur Stadtmühle Wassertrüdingen wurde weitgehend umgeleitet und wird nun für einen Zeitraum von wenigen Wochen fast vollständig über das Wehr am Stadtbad gelenkt.

Die notwendige Umleitung wurde vorgezogen, um einige Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Binnenentwässerung bereit jetzt beginnen zu können.

Die Änderung des Bauablaufes war nicht zuletzt auch deshalb nötig, weil bei sehr umfangreichen archäologischen Grabungen Uferbefestigungen aus Pfählen, Flechtwerk und eine Fischfanganlage freigelegt wurden. Mithilfe der dendrochronologischen Methode konnten diese Funde in das 14. Jahrhundert datiert werden. Nach Abschluss der Ausgrabung werden die Ergebnisse vorgestellt. Vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege waren im Bereich der Wörnitz bereits im Vorfeld Bodendenkmäler vermutet worden. Daher wurde im Planfeststellungsverfahren eine archäologische Begleitung der Hochwasserschutzmaßnahme zur Auflage gemacht.

Parallel zu den Arbeiten am Mühlkanal wird im neuen Gewässerbett der Wörnitz die Sohlgleite, die als Fischauftiegsanlage dienen wird, fertiggestellt. Über insgesamt 16 Becken wird die Höhendifferenz von etwa 1,60 m zwischen dem Wasserspiegel oberhalb und unterhalb der Stadtmühle abgebaut. Somit wird das Gewässer wieder für aquatische Lebewesen durchwanderbar. Die Sohlgleite wird durch Wasserbausteine bzw. die einzelnen Becken durch große Steinriegel gesichert, um den bei Hochwasser hohen Strömungsgeschwindigkeit standhalten zu können. Im Endzustand wird der größte Teil des Abflusses der Wörnitz über die Sohlgleite fließen.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes ist es Ziel des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach auch dem Gewässerabschnitt im Bereich des Forstgrabens mehr Wasser zuzuführen. Hierzu konnte durch einen Einschnitt am Wehr des Stadtbades ebenfalls ein wichtiger Schritt getan werden.

Bevor jedoch die Arbeiten im Gewässer durchgeführt werden konnten, mussten aufgrund der naturschutzfachlichen Auflagen im wasserrechtlichen Verfahren, zahlreiche Muscheln durch das Wasserwirtschaftsamt umgesetzt werden. Im Bereich der Stadtmühle wurden fast 4000 Muscheln gesichert.

Bereits vor längerer Zeit wurde durch das Wasserwirtschaftsamt Ansbach ein Storchennest in den Wörnitzauen neu errichtet. Dies wurde sofort nach Fertigstellung



durch ein Storchpaar angenommen, das mittlerweile Nachwuchs bekommen hat.

Die drei Jungstörche wurden im Juni dieses Jahres beringt. Durch die Beringung können die Störche identifiziert und Erkenntnisse über ihre Zugwege, Aufenthaltsorte und Lebensweise gewonnen werden. So konnte in diesem Fall nachverfolgt werden, dass der Vater der Störche vor zwei Jahren in Feuchtwangen geboren wurde.

Die Störche sind mittlerweile schon sehr aktiv und nehmen die Baumaßnahme genau unter die Lupe. So wie auf dem bereits 2015 fertiggestellten Deich.